



OBSERVATOIRE EUROPEEN DU PLURILINGUISME

Rundschreiben des EFM Nr. 88 - (Juli-August 2021)

www.observatoireplurilinguisme.eu

Leitartikel – Dekonstruktion von Anglisierung und Anglizismen (I)¹

Der Begriff "Dekonstruktion" löst Emotionen und Leidenschaften aus, die die Clique der Zerstörer mit der Clique der Konservativen konfrontieren.

Kritische Tätigkeit ist so alt wie die Philosophie. Wenn wir handeln wollen, müssen wir zuerst verstehen. Den kritischen Ansatz bis zu den Ursprüngen der Philosophie zurückzuerfolgen, bedeutet in der Tat, die jüngste Schicht des menschlichen Geistes zu mobilisieren, die noch sehr wenig im Bewusstsein der Menschen verwurzelt ist.

Die Welt zu verstehen, die andere Seite der Medaille zu entdecken, das zu enthüllen, was sich hinter dem Anschein verbirgt, das Unsichtbare und die Unsichtbaren zu zeigen, das zu enthüllen, was den gesunden Menschenverstand herausfordert, ist das ABC des Denkens, und genau das bedeutet eigentlich Dekonstruieren. Wir müssen also dekonstruieren, um zu konstruieren, aber nichts verbietet die Dekonstruktion der Dekonstruktion, sie wird sogar empfohlen. Jedes Werk der Dekonstruktion verdient es, untersucht, kritisiert und somit dekonstruiert zu werden.

Es gibt nichts Irreführenderes als die Vorstellung, dass Wissen linear fortschreitet.

Unser Anspruch ist hier sehr bescheiden. Wir wollen eine Dekonstruktion der Anglizismen und der Anglisierung bzw. Amerikanisierung initiieren.

Ist die Amerikanisierung die Quelle der Anglizismen?

"Anglizismen" mit "Amerikanisierung" in Verbindung zu bringen, ist nicht arglos, denn es handelt sich nicht um genau dieselben Phänomene.

Baudelaire war einer der ersten, der die "Amerikanisierung" unserer Lebensweise kritisierte, aber die Gleichsetzung von Amerikanisierung mit technischem Fortschritt ist weder eindeutig noch legitim. Vor ihm versammelte Tocqueville in *Demokratie in Amerika* Bemerkungen zu einem Gesellschaftsmodell, das vom eigentlichen amerikanischen Boden und seinen Bewohnern losgelöst war. Die Bewegung in Richtung Demokratie, eines politischen Regimes, das bis heute in der Welt in klarer ... ->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui. Illustration (Titel): Danielle Rivier. Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich in [deutsch](#), [englisch](#), [arabisch](#), [bulgarisch](#), [kroatisch](#), [spanisch](#), [griechisch](#), [italienisch](#), [polnisch](#), [portugiesisch](#), [rumänisch](#) und [russisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern?

[Die letzten Rundschreiben finden Sie HIER](#)

In dieser Ausgabe:

- Leitartikel: Dekonstruktion von Anglisierung und Anglizismen (I)-
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

-> Minderheit ist, kann nicht und wurde nicht als Amerikanisierung interpretiert. In der Tat gibt es keine *Bewegung dahin*, sondern eher einen *Moment in der Geschichte, da...*, der umkehrbar ist.

"Anglizismen" gehören zu einer völlig anderen Herangehensweise, da sie konzeptionell eine besondere Modalität sprachlicher Entlehnung darstellen und ihr Ursprung historisch eng mit der Geschichte der französischen und englischen Sprache verwoben ist.

Dennoch ist es heute unmöglich, Anglizismen aus einem historischen Kontext herauszulösen, der durch die vielgestaltige Manifestation einer globalen Herrschaft gekennzeichnet ist, die von einem übermächtigen Staat und dem daraus resultierenden "cultural hold" (emprise culturelle) über ...->

1 Um das Projekt eines neuen Wörterbuchs der Anglizismen (<https://nda.observatoireplurilinguisme.eu>), das wir mit

-> unsere Gesellschaften ausgeübt wird.²

Daran kann man Anstoß nehmen oder es wunderbar finden. Das ist nicht unser Gegenstand. Es geht darum, die Substrate des Verhaltens zu entwirren und die tatsächlichen Machtverhältnisse ans Licht zu bringen. Kurz gesagt, wir werden die Emotionen beiseite lassen, sei es auf der Seite der Identitätskonvulsion oder der der ätherischen Unterwerfung, zugunsten einer hellen Analyse, und einer existentiellen Kampfbereitschaft.

Sagen wir gleich, dass die Linguistik uns hier nicht viel weiterhilft.

Das Material ist überreichlich, aber die gesäuberte Interpretation, die dabei herauskommt, ist, dass Anglizismen die Manifestation eines natürlichen und universellen Phänomens sind, nämlich die Entlehnung zwischen Sprachen, die in Kontakt stehen. Dies wird in der Regel begrüßt, da Anleihen historisch gesehen als Bereicherung angesehen werden, was meistens auch stimmt.

Unser Ziel wird es also eher sein, zu zeigen, was an der Anglisierung, wie wir sie heute erleben, diese ideale oder gar idyllische Vision des interlinguistischen Austausches nicht bestätigt. Ist das, was wir als Entlehnung bezeichnen, eine Bereicherung, ist sprachliche Evolution immer nur eine Anpassung an die Welt, wie sie ist?

Die liberale Lehre postuliert, dass alle Wirtschaftssubjekte, Arbeitgeber und Lohnabhängige, Verkäufer und Käufer usw., a priori gleich sind und dass im Austausch alle gewinnen. Die Realität ist offensichtlich das Gegenteil. Nur wenn eine relative Gleichheit zwischen den Akteuren besteht, kann das Gesetz gleich sein, andernfalls obliegt es dem Gesetz, die Ungleichheit der wirtschaftlichen Beziehung auszugleichen. Natürlich hat jeder Tätigkeitsbereich seine eigene Besonderheit, und der Kulturbereich wird nicht auf die gleiche Weise verwaltet wie Obst und Gemüse.

Die französische Gesetzgebung den Film und die audiovisuellen Medien betreffend, alle europäischen oder asiatischen Gesetzgebungen, die sich an ihr orientieren, und die europäische Politik, die sich auf die internationale Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen stützt, die 2005 unter der Schirmherrschaft der UNESCO verabschiedet wurde, hatten keinen anderen Zweck, als ein ungleiches Verhältnis zwischen der amerikanischen Kulturindustrie und den anderen auszugleichen. Hier einzugreifen ist die Voraussetzung für fairen Wettbewerb und Kreativität.

Der Sprachbereich ist keine Ausnahme von der allgemeinen Situation, in der effektive Ungleichheit die allgemeine Regel und effektive Gleichheit die Ausnahme ist.

Es ist wesentlich, sich auf die Begriffe zu einigen, die für uns unverzichtbar sind.

Da ist zunächst der Begriff der Macht.

Es ist ein beängstigendes Wort. Doch ohne Macht gäbe es kein Leben.

In den Versen 6 bis 8 des 1. Kapitels der Apostelgeschichte des Neuen Testaments, lesen wir dies:

6 Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?

7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat;

8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Nietzsche wird den Begriff "Macht" in einem anderen philosophischen Kontext verwenden, aber die Bedeutung ist nicht grundlegend verschieden.

Vico spricht, um die Quelle des Denkens und Fühlens zu bezeichnen, von animus, das er von anima, der Quelle des Lebens, unterschied. Für Bergson handelt es sich um den Impuls des Lebens (élan vital).

Erkennen wir an, dass auf unserer Ebene diese Unterschiede von geringer Bedeutung sind, da der Begriff Macht den großen Vorteil seiner Allgegenwärtigkeit und seiner Ambivalenz hat.

unserem italienischen Partner <https://aaa.italofonia.info/> entwickeln und das mit einem deutschen und einem spanischen Partner auf diese Sprachen ausgeweitet werden soll.

2 Der Begriff stammt von François Perroux in « *Indépendance* » de la nation – *L'indépendance dans l'interdépendance - Pour une modalité forte de l'interdépendance*, Aubier, 1992.

So kann eine politische und militärische Macht einer kulturellen oder religiösen Macht gegenüberstehen.

....->

-> Nehmen wir das Beispiel des Römischen Reiches. Es besiegte Griechenland, aber alle römischen Eliten sprachen zwei Sprachen, Latein und Griechisch, und die griechische Kultur der Antike überlebte und erreichte uns über den arabischen Orient.

Wir haben bereits festgestellt, dass die Ableitung des Einflusses von Sprachen allein aus politischen Machtverhältnissen zu gravierenden Missverständnissen führen kann. Die Entwicklung der französischen Sprache stimmte nie wirklich territorial mit der politischen Entwicklung der französischen Monarchie und dann der französischen Republik überein. Als Wilhelm der Eroberer im 11. Jahrhundert die britische Krone an sich riss, war es nicht der König von Frankreich, sondern ein normannischer Vasall, der in eigenem Namen handelte. Und die Kreuzzüge wurden im Wesentlichen in französischer Sprache durchgeführt, ohne dass der König von Frankreich der alleinige Fahrenträger war. Das Territorium des Französischen war nicht das des Königs von Frankreich, so wie heute das französischsprachige Gebiet nicht mit dem Territorium der französischen Nation übereinstimmt, weil es nie genau mit diesem übereingestimmt hat. Französisch in Afrika entwickelte sich nach dem Ende der Kolonisation, aber sein anfänglicher Einfluss ist auf die Kolonisation zurückzuführen. Diese offensichtliche Tatsache gilt auch für Englisch, Spanisch, Portugiesisch oder Arabisch, usw.

Sprüche wie "eine Sprache ist ein erfolgreicher Dialekt" oder "eine Sprache ist ein Dialekt plus eine Armee" haben wenig Erklärungswert, obwohl sie immer wieder wiederholt werden. Wenn sie überhaupt einen argumentativen Wert hätten, würde es reichen, eine Sprache mit einer bewaffneten Kraft zu versehen, um ihre Existenz zu garantieren.

Insofern ist der Zusammenhang zwischen politischer Macht und sprachlichem Einfluss zwar generell richtig, aber diese Feststellung reicht nicht aus.

Wir müssen dem Begriff der Macht einige semantische Elemente hinzufügen.

Der Begriff der Macht ist so allgemein, dass er auf den Baum, der wächst, auf das Gewitter, das grollt, auf den Tennis-Champion, der seinen Gegner überwältigt, auf den Kriegsherrn, der die Dorfbewohner beschützt, usw. angewendet werden kann. Ein weiteres Merkmal ist seine Ambivalenz. Macht ist unabhängig von Gut und Böse.

Mit der Idee der Macht wird der Macht eine soziale Dimension hinzugefügt. Macht ist die Ausübung von Macht in Bezug auf die Umwelt, angefangen bei der Macht, die man über sich selbst, über andere und über die Natur ausübt.

Nach der Macht kommt die Herrschaft, die, wenn wir Max Weber folgen wollen, die Ausübung legitimer Macht ist, was voraussetzt, dass klar ist, was mit dem Begriff "legitim" oder "legitimiert" gemeint ist. Die Frage der Legitimität ist so weitreichend, dass wir sie nicht einmal ansprechen wollen. Wir können einfach nicht ignorieren, dass es sich um ein Dauerthema handelt und dass es unmöglich sein wird, es zu ignorieren.

Die Hyper-Konzentration von Machtmitteln

Das Reden über die amerikanische Hypermacht ist zu einem Gemeinplatz geworden. Alles ist bekannt oder fast, aber der Weg von der Hypermacht zum Gefühl einer Verhaltensnorm, die von einer Mehrheit der europäischen Bevölkerung verinnerlicht wurde, muss entschlüsselt werden.

Schauen wir uns einige der Merkmale dieser Hypermacht an, deren Monopol von ihrem neuen Rivalen China herausgefordert wird.

Wenn auch die quantitativen Daten, wie der Anteil am Weltprodukt, nicht gerade für eine Hypermacht mit gesicherter Zukunft plädieren, so wird die Dynamik der Vorherrschaft doch von der Hyperkonzentration der Vorteile getragen.

Die militärische Macht kommt von der amerikanischen Überrüstung, die wiederum von einem

Verteidigungsaufwand in Dollar pro Kopf herrührt, der seinesgleichen sucht.

Die militärische Macht ist mit der finanziellen Macht verbunden, resultierend aus der Hegemonie des Dollars, die mit der Aufhebung seiner Konvertierbarkeit in Gold im Jahr 1971 total wurde. Der Dollar ist zu einer Reservewährung geworden, die 60% der Weltreserven repräsentiert, und zur Zeit noch befreit dieser Status der Reservewährung, der am Rand von China und Russland angefochten wird, die Vereinigten Staaten von der Verpflichtung, ihre öffentlichen und Handelsdefizite zu bedienen. Das gesamte Finanzsystem, IWF und Weltbank, wird von den Vereinigten Staaten kontrolliert und die New Yorker Börse dominiert die Finanzmärkte. ...->

-> Die wissenschaftliche Dominanz hängt mit den Forschungsanstrengungen zusammen, die die Vereinigten Staaten auf einem sehr hohen Niveau halten. Da die wissenschaftliche Welt eng mit der Geschäftswelt verbunden ist, wird die Technologie, die größtenteils mit öffentlichen Mitteln gefördert wird und eindeutig als Machtmittel wahrgenommen wird, auf die höchste Ebene gehoben. Diese Investitionen in Forschung und Technologie sind der beste Ausdruck für das Vertrauen der Amerikaner in die Zukunft.

Den institutionellen Aspekten wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Doch trotz der Gewaltenteilung, die in allen Verfassungsrechtskursen als Besonderheit des amerikanischen Systems dargestellt wird, ist die Konzentration oder genauer gesagt die Kollusion der Gewalten nach außen extrem. Die Geheimdienste, die Justiz, die Verteidigung und die großen amerikanischen multinationalen Konzerne ziehen an einem Strang, um ausländische Unternehmen, vor allem europäische, die mit ihren Interessen in Konflikt geraten, zu überwachen, auszuspionieren, in die Falle zu locken, zu verfolgen, zu verurteilen, zu unterwerfen und zu zerlegen. Wir haben es nicht mehr mit der liberalen Fassade zu tun, sondern mit einem unterirdischen Wirtschaftskrieg ohne Gnade und ohne jede Achtung der Menschenrechte, in dem die Realität die Fiktion übertrifft³.

Die ideologische Macht, d.h. die Vision der Welt, die die Vereinigten Staaten seit einem Dreivierteljahrhundert⁴ und insbesondere seit dem Fall des Sowjetimperiums durchsetzen wollen, hat ihre Überlegenheit verloren. Nur in Europa genießt sie nach wie vor ein günstiges Vorurteil, das keine andere Erklärung hat als das Fehlen kreativer Inspiration aus Europa selbst.

Diese ideologische Macht basiert auf einem unfehlbaren Nationalismus, der sowohl von der republikanischen als auch von der demokratischen Partei getragen wird, wo derselbe Kult der amerikanischen Macht auf unterschiedliche Weise blüht.

Der Machtkult, der durch das "America First" des Republikaners Donald Trump wiederbelebt wurde, der vom Demokraten Joe Biden nicht verleugnet wird, hat ein kulturelles Gegenstück: die Abschottung gegen jegliches Lüftchen von außen, die sich zum Beispiel in einer Quote von ins Englische übersetzten ausländischen Büchern von weniger als 1 % der bei amerikanischen Verlagen erhältlichen Titel ausdrückt, während diese Quote umgekehrt in Deutschland oder Frankreich bei 16 bis 18 % liegt.

Die Macht der Medien ist zu gut bekannt, um sich damit aufzuhalten. Doch auch wenn sie jedem bekannt ist, der sich die Mühe macht, sie zu dokumentieren, muss betont werden, dass Medienmacht nicht improvisiert werden kann und dass die amerikanische Medienmacht seit Jahrzehnten auf einer sehr amerikanischen Wissenschaft, nämlich Public Relations, aufgebaut ist. Ohne Einzelheiten anzuführen: die zukünftigen Eliten eines Landes zu identifizieren, sie zu Programmen wie dem *Young Leaders Program* einzuladen oder ihnen Stellen an der Universität anzubieten, bedeutet, Netzwerke aufzubauen und zu pflegen, die eine große Chance auf Erfolg haben. Wir sollten uns darüber nicht entrüsten. Gute Arbeit, würden manche sagen. Die meisten europäischen Führungskräfte aus dem Westen und dem Osten haben diesen Prozess durchlaufen und die meisten von ihnen sind sehr gute Schüler.

Das letzte, aber nicht unwichtigste Kettenglied ist die Sprache. Die Entwicklung der englischen Sprache ist ein unbestreitbares Element der amerikanischen *Soft Power*. Schon 1951 war die Entwicklung des Englischen eine strategische Achse der Welteroberung, in der Amerikaner und Engländer ihre Interessen vereinten.

Die Verwertung all dieser Vorteile auf koordinierte und einheitliche Weise, die man als Hyperkonzentration

3 Siehe dazu den erschütternden Bericht von Frédéric Pierucci und Matthieu Aron *Le piège américain, L'otage de la plus grande guerre souterraine témoigne*, prix littéraire Nouveaux droits de l'homme, Jean-Claude Lattès, 2019

4 Siehe dazu den ausgezeichneten Leitartikel von Michel Feltin-Palas in l'Express vom 29. Juni 2021 (https://www.lexpress.fr/culture/les-anglomaniaques-idiots-utiles-de-l-imperialisme-americain_2153848.html)

der Vorteile zusammenfassen könnte, ist sicherlich die Quelle der aktuellen Macht und Vorherrschaft der Vereinigten Staaten. Denn für sich genommen sind diese Vorteile nicht ausreichend. So macht gegenwärtig das amerikanische Militärbudget etwa 40 % der Militärbudgets weltweit aus, während das BIP von 27 % im Jahr 1950 auf heute 13 % des Welt-BIP gesunken ist, und die Zahl der Menschen, deren Muttersprache englisch ist, beträgt nur 6 % der Weltbevölkerung.

Die Kette, und nicht so sehr die Glieder, macht hier die Stärke aus, und wenn einige Glieder brechen können, kann die Kette selbst brechen. Dessen sind sich auch die Amerikaner bewusst, für die die Konfrontation mit China die größte Herausforderung darstellt. ...->

-> In diesem Spiel sind die Europäer sanfte Amateure.

Verhaltensweisen der Unterwerfung

Versuchen wir, die Beweggründe für die Verhaltensweisen zu prüfen, die manche Menschen dazu bringen, dieses Wort statt jenem zu verwenden, und in unserem Kontext, ein englisches einem französischen, italienischen oder deutschen Wort vorzuziehen.

Niemand bestreitet, dass sich die Sprache ständig weiterentwickelt. Die Sprache wird verwendet, um die Welt auszudrücken, und wenn man annimmt, dass die Welt nicht unbeweglich und abgesteckt ist, entwickelt sich die Sprache mit unserer Wahrnehmung und unserer Vorstellung davon, was wir für die Realität halten. Die Sprache entwickelt sich mit unserem Blick auf die Welt und unseren Erfahrungen mit ihr.

Wer seine eigene Sprache nicht kennt, findet die Wörter, die er hört.

Wir können die immer noch weit verbreitete Vorstellung nicht ignorieren, dass die Sprache einfach nur ein Werkzeug ist, leider bereits zu kompliziert, und dass eine Sprache mit einem Minimum an Wörtern alle anderen ersetzen können sollte. Da alle Sprachen das Gleiche sagen, können wir auch nur eine einzige behalten, Englisch natürlich.

Glücklicherweise denken nicht alle so, aber das Erwachen zu einem sprachlichen Bewusstsein wird weitgehend durch eine äußerst sparsame und mangelhafte Sprachkultur in der Bevölkerung behindert, die aus dem Fehlen einer eigentlichen sprachlichen Arbeit in der Bildung herrührt.

Es sind auch andere Faktoren am Werk, bei denen die Frage der amerikanischen Vorherrschaft nicht das Hauptproblem ist.

Unterscheidung (distinction) im Bourdieuschen Sinne ist offensichtlich ein sehr starker Aspekt des Verhaltens.

In dem Moment, wo Englischkenntnisse für einen großen Teil der Bevölkerung erstrebenswert sind, wird oft zu Unrecht angenommen, dass man sein Englisch demonstrieren muss, indem man jede Äußerung mit auch unpassenden englischen Wörtern verziert, nicht immer mit guter Wirkung.

Unter Jugendlichen ist die Verwendung der englischen Sprache in massiver Weise ein Weg, um in den Clan der Eingeweihten einzutreten. Es gilt als intelligent und modern, die eigene Sprache zu vergessen, die gleichzeitig als altmodisch gilt. Das ökologische Anliegen ist lobenswert, aber die Unempfindlichkeit gegenüber der sprachlichen und kulturellen Vielfalt, die auf eine Stufe mit der biologischen Vielfalt gestellt werden müsste, ist ein Widerspruch, der nur die Oberflächlichkeit der Ideen unterstreicht.

Im allgemeinen kennt solches Verhalten keine politische Dimension, außer einer unbewussten Loyalität zu sonst verunglimpft.

Die Suche nach Distinktion in der eigenen Sprache, das fehlende Sprachbewusstsein und die Suche nach Distinktion für die Verwendung von Anglizismen sind, die den Großteil der sprachlichen Veränderungen in europäischen Sprachen ausmachen, muss die Rolle des Mediendrucks, der in unseren Medien ausgeprägt ist, bewertet werden. Es muss gesagt werden, dass in unseren Medien oft die Medienakteure die Träger oder Übermittler von Wissen sind. Und diese Medienakteure müssen gefragt werden, warum die Medien eine Vorliebe für ein bestimmtes Wort gegenüber einem anderen haben.

Wir könnten zum Beispiel versuchen zu verstehen, warum sich anlässlich der Covid 19-Pandemie in Frankreich der Begriff "confinement" durchgesetzt hat, und in der hispanischen Welt "confinamiento"



verwendet wurde, aber dass umgekehrt im englischen Sprachraum das Wort "confinment", das es im Englischen gibt, zugunsten des amerikanischen Wortes "lockdown" verworfen wurde, und dass das Gleiche in Deutschland gilt, wo es doch die Wörter *Eindämmung*, *Eingrenzung*, *Einschließung* usw. gibt, ebenso in Italien, wo doch die Italiener das Wort "confinamento" besitzen. Die Accademia della Crusca⁵ veröffentlichte eine lange Studie zu diesem Thema, in der sie die vielen Kandidaten untersuchte und zu dem Schluss kam, dass das bestplatzierte, wie im Französischen und Spanischen, tatsächlich "confinamento" war, was am meisten mit der Idee des Einsperrens zur Verhinderung oder Einschränkung des Kontakts mit der Außenwelt entsprach.

Der Begriff "Lockdown", geboren aus einem amerikanischen Hafenbegriff, wurde auf den ...->

-> Bereich der Gefängnisse ausgedehnt und war somit ein guter Kandidat. Aber da wo er sich durchsetzte, ist die einzige Erklärung dafür, dass er amerikanischer Herkunft ist und die Unterstützung der amerikanischen Medien hat, die Journalisten auf der ganzen Welt jeden Tag genau lesen.

Amerika soll die Norm liefern und es werden keine Fragen gestellt. Jeder Versuch, etwas anderes zu tun, wird als Angriff auf die etablierte Ordnung gesehen, die ungeprüft amerikanisch ist.

Aus diesem schnellen Überblick ist unsere vorläufige Schlussfolgerung, dass die Reduzierung von Anglizismen und Anglisierung auf ein pro-amerikanisches Komplott nicht sehr seriös und ohne jede operative Tugend ist. Das amerikanische Spiel ist bekannt und seine Existenz kann nicht ohne eine gute Portion Blindheit geleugnet werden. Außerdem sind bestimmte Kreise aktive Unterstützer amerikanischer Projekte und Unternehmen in der ganzen Welt. Aber die Amerikanisierung und einen ihrer sichtbarsten Aspekte, die Anglizismen, auf das Gewicht und den Verrat einer Oligarchie zu reduzieren, ist ein wenig kurzsichtig. Sind wir am Beginn einer großen sprachlichen Ablösung, wie sie Pierre Frath⁶ in *Anthropologie de l'anglicisation* befürchtet?

Im nächsten Leitartikel werden wir versuchen, einige Hinweise dafür zu geben, um die Bedeutung des Phänomens besser einschätzen zu können, die sich nicht in der Anzahl der Anglizismen, die jedes Jahr in die Wörterbücher eingehen, zusammenfassen lässt, und um die Einfallstraßen besser zu identifizieren, die wir in Analogie zum Begriff der Wärmertauscher, durch die die Kälte in schlecht geschützte Wohnungen eindringt, als Sprachtauscher zu bezeichnen vorschlagen. Vielleicht können wir daraus einige Handlungsmöglichkeiten ableiten, die über das Beklagen hinausgehen.

Fin ◀

Wenn Sie finden, dass das EFM richtige Analysen liefert und gute Gedanken vertritt, zögern Sie nicht, es zu unterstützen. Seit der Nr. 80 ist das gesamte Rundschreiben nur noch gegen einen kleinen Beitrag von 5 Euro jährlich zugänglich (oder wenn Sie Mitglied werden).

Das EFM braucht Sie

Werden Sie jetzt Mitglied des EFM oder abonnieren Sie das Informationsschreiben (5 €) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.



Artikel, die Sie nicht versäumen sollten

**Die 13 Vorschläge des EFM
zum französischen Vorsitz der EU 2022**



[a-italiana/basta-anglicismi-appello-accademia-crusca/](http://www.italiana/basta-anglicismi-appello-accademia-crusca/)

plurilinguisme.eu/pole-recherche/parutions/177778490-parutions-2019/13386-isation-pierre-frath

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

	<p>Zu Händen der von Herrn Christian Lequesne geleiteten Arbeitsgruppe</p> <p>Das Europäische Forum für Mehrsprachigkeit, entstanden aus der 2005 veranstalteten ersten Europäischen Tagung zur Mehrsprachigkeit, arbeitet an den Wegen und Mitteln, die Mehrsprachigkeit und die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Europa und in der Welt zu wahren und zu fördern. Seine Tätigkeit materialisiert sich in einem reich dokumentierten und täglich aktualisierten Web-Auftritt, einem zweimonatlich erscheinenden Informationsschreiben und der Europäischen Tagung zur Mehrsprachigkeit, die alle drei Jahre Forschende,...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Die Anglomanen, nützliche Idioten des amerikanischen Imperialismus américain (Kolumne von Michel Feltin-Palas, L'Express)</u></p> <p>Seine Sprache durchzusetzen ist auch eine Art seine Sichtweise der Welt durchzusetzen und seine Waren abzusetzen. Die USA haben das perfekt verstanden. Die Europäer und die Franzosen viel weniger... Die Amerikaner wissen genau, dass Disney, Netflix, Apple und die anderen die besten Mittel sind, um die Gemüter zu erobern und seine Waren zu verkaufen (hier Joe Biden im Weißen Haus...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Kultur- und Kreativsparten gehören zu den Sparten mit dem weltweit größten Wachstum (Unesco)</p> <p>Die 2005 verabschiedete Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen À propos Die Kultur- und Kreativsparten gehören zu den Sparten mit dem weltweit größten Wachstum. Mit einem geschätzten Weltwert von pro Jahr 4 300 Milliarden \$ macht die Kultursparte nun 6,1 % der Weltwirtschaft aus. Diese Sparten erwirtschaften Jahreseinkommen von 2 250 Milliarden USD und repräsentieren annähernd 30 Millionen Arbeitsplätze in den Ländern der Erde, wobei mehr Personen zwischen 15 und 29 Jahren...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Kosovo : wenn Albaner und Serben die Sprachgrenze überwinden</u></p> <p>Quelle : Le Courrier des Balkans, 8. Dezember 2020 Albaner oder Serben im Kosovo möchten die Sprache der anderen erlernen. Da diese Sprachen im Erziehungswesen seit 30 Jahren nicht mehr unterrichtet werden, bietet eine NGO mit wachsendem Erfolg Kurse an.</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Werden die Wallonen bald Pflichtunterricht in niederländisch bekommen, der ersten Nationalsprache? "Man kann Belgien nicht lieben, wenn man das Land nicht kennt." (RTL-info)</u></p> <p>Die Regierung Walloniens wird 10 Milliarden Euro zur Ankurbelung der Wirtschaft einsetzen. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Förderung des Niederländisch-Unterrichts. Derzeit ist niederländisch nicht Pflicht in wallonischen Schulen, während französisch zweite Pflichtsprache in Flandern ist. Ergebnis: Die Wallonen...</p> <p>Mehr...</p>



<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

O.E. P. - 3 rue Segond - 94300 Vincennes, France | ++33 (0)6 35 28 12 26 |

page 8



Kanada erkennt das Französische als Amtssprache des Québec an (Courrier international)

Die Regierung des kanadischen Premierministers Justin Trudeau stellt einen Gesetzentwurf vor, der, wie die Presse in Québec schreibt, vorsieht, dass französisch die einzige Amtssprache der "Belle Province" sein soll. Schon gibt es herbe Kritik. Die Regierung Trudeau bereitet sich darauf vor, in der neuen Fassung des Gesetzes schwarz auf weiß zu dokumentieren, dass französisch...

[Mehr...](#)



Wissenschaftliche Übersetzungen werden von der automatischen Übersetzung angestoßen

Um in der Domäne der Forschung gelesen zu werden, genügt es, wie einige denken, dass es notwendig ist und dass es genügt, sich in einer gemeinsamen Sprache auszudrücken, d.h. heutzutage in englisch. Nicht alle denken so, und wenn man fähig ist, die automatische Übersetzung einzusetzen, ist es durchaus möglich, die Zukunft zu bewahren, die sprachliche Vielfalt auch in der Domäne der Wissenschaften zu unterstützen. Man weiß, wie sehr wissenschaftliche Kreativität und eine solide Allgemeinbildung voneinander abhängen. Deshalb ist die sprachliche Vielfalt ohne Zweifel eine Bedingung dafür, dass auf lange Sicht...

[Mehr...](#)



Eurovision 2021, ein Sieg der Mehrsprachigkeit (Communiqué)

Jeder wird im Ergebnis der Eurovision 2021 die Freude haben, seine Sängerin, seinen Sänger oder seine Gruppe in der Liste der Gewinner wiederzufinden, aber für das EFM ist es wichtig, in der Veranstaltung von 2021 einen unanfechtbaren Sieg der Mehrsprachigkeit zu begrüßen. Während 18 der 26 Lieder auf englisch gesungen wurden, gab es unter den vier bestplatzierten ein italienisches (der Gewinner), zwei auf französisch gesungene (Frankreich und Schweiz, zweites und drittes), sowie Island, das vierte, auf englisch.

[Mehr...](#)

Lockdowns hurt child speech and language skills - report

BBC, 27.04.21 There is growing evidence that the past year of lockdowns has had an impact on young children's language skills, according to research. Data from 50,000 pupils and a survey of schools across England have shown an increased number of four- and five-year-olds needing help with language. Evidence shows poor speech development can have long-term effects on...

[Mehr...](#)



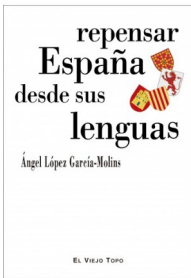
Werden Sie jetzt **Mitglied des EFM** oder **abonnieren Sie das Informationsschreiben (5 €)** und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.






Anzeigen und Neuerscheinungen

Danish and German as European neighbour languages: An international conference on language contact in border zones and multilingual cities

In 2020 Denmark and Germany celebrated the 100th anniversary of the current

	<p>Danish-German political border, which appeared on the European map as a result of a referendum held within the border region. This event is known as “Genforeningen” (“the reunification”) in Danish historiography. Other European regions were also affected by a shift of political borders in the aftermath of World...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Zéro de Conduite startet eine Film-Plattform für Deutsch-, Englisch- und Spanischlehrer</u></p> <p>Der Web-Auftritt von Zéro de Conduite startet am 2. September. Mehr Informationen auf der Webseite der APLV</p>
	<p><u>Eröffnung des ersten deutsch-französischen Kulturinstituts in Palermo KULTUR ENSEMBLE</u></p> <p>Das von Heidi Sciacchitano geleitete Goethe-Institut Palermo und das Institut français Palermo, geleitet von Eric Biagi eröffneten am 14. Juni 2021 das erste deutsch-französische Kulturinstitut KULTUR ENSEMBLE und das ATELIER PANORMOS - La BOTTEGA, italienisch-französisch-deutsche Künstlerresidenz, in den Cantieri Culturali alla Zisa, in Gegenwart von Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>KLETSHEADS - De podcast over meertalige kinderen voor ouders, leerkrachten en logopedisten</p> <p>Kletsheads is een podcast over meertalige kinderen voor ouders, leerkrachten en logopedisten. Wat kun je verwachten als je je kinderen meertalig opvoedt? Waar moet je op letten? Wat helpt hun taalontwikkeling wél, en wat juist niet?</p> <p>Meer weten...</p>
	<p>Multiple Migration(en). Neuausrichtung der soziolinguistischen Repertorien und Bildungsperspektiven (Aufruf zur Mitarbeit)</p> <p>Der Aufruf zur Mitarbeit an der Ausgabe 38 der Zeitschrift Glottopol ist online unter dieser Adresse...</p> <p>Koordination: Marine Totozani und Valeria Villa-Perez.</p>
	<p>Repensar España desde sus lenguas</p> <p>España es un país multilingüe, no plurilingüe. Un país es multilingüe cuando en él se hablan varias lenguas, lo cual sucede en casi todos los países. En cambio, un país es plurilingüe cuando sus ciudadanos se esfuerzan por manejarse en varias de sus lenguas y dicha pluralidad lingüística forma parte de la esencia del país, lo cual evidentemente no se corresponde con la realidad lingüística española.</p> <p>Descripción en la web de INFOLING...</p>
	<p>"Mehrsprachkeit im professionellen Milieu – Beobachtung der Praktiken und Interventionen vor Ort" (Università di Verona - 25.-26. November 2021 – Aufruf zur Mitarbeit fr, en, it)</p> <p>Università di Verona Dipartimento di Lingue e Letterature Straniere 25.-26. November 2021 Aufruf zur Mitarbeit Versionen in fr, en und it herunterladen. Der Fachbereich Fremdsprachen und fremde Literaturen der Universität Verona,</p>

	<p>unter Mitarbeit von Progetto di Eccellenza : le <i>Digital Humanities</i> applicate alle lingue e letterature straniere... Mehr...</p>
	<p align="center">Sprache in Zeiten omnipräsenter Kreativität: Kreativität, Sprachpraxis und Subjektivierung in der Spätmoderne (Aufruf zum Beitrag)</p> <p>GAL-Sektionentagung 2021 – Sektion Soziolinguistik 15 - 17 September 2021, Würzburg, Germany Web Site: https://gal-wue21.de/ Frist: 15 May 2021</p>
	<p align="center">Übersetzung linguistischer Minderheiten in den anglophonen und frankophonen Bereichen (Internationale Tagung 27.-29. mai 2021)</p> <p>Das Erstarren der Stimmen der Minderheiten im öffentlichen und akademischen Raum (Minderheiten- oder Regionalsprachen, Akzente, Dialekte, Soziolekte, Sprachen der Jugend oder der queer people, Sprachen der Immigration, Sprachen der ehemals kolonisierten Länder, Sprachen verschiedener Diaspora) zwingen heutzutage, die Grenzen zwischen den Sprachen neu zu definieren und über die Vermittlerrolle des Übersetzers nachzudenken. Durch diese Tagung...</p> <p>Mehr...</p>
	<p align="center">Mehrsprachige Praktiken, Sprachenlernen und Digitalisierung (dir. Sandra Garbarino und Christian Ollivier - Zeitschrift Alsic)</p> <p>Vol. 23, n° 2 2020 Mehrsprachige Praktiken, Sprachenlernen und Digitalisierung Unter der Leitung von Sandra Garbarino und Christian Ollivier Einleitung Sandra Garbarino und Christian Ollivier Mehrsprachige Praktiken und Digitalisierung – Perspektiven für die Sprachdidaktik [Volltext]Online plurilingual practices–Perspectives for the teaching and learning of...</p> <p>Mehr...</p>
<p align="center">Werden Sie jetzt Mitglied des EFM oder abonnieren Sie das Informationsschreiben (5 €) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.</p> <p align="center">  </p>	